



Unveränderter US-Handelsauftakt erwartet

Nachdem die europäischen Aktienmärkte am Donnerstag anfänglich noch an die Gewinne der vergangenen Wochen anknüpfen konnten, kam es im weiteren Handelsverlauf zu Gewinnmitnahmen. Mittlerweile notieren die wichtigsten europäischen Börsen fast unverändert. Für die Wall Street signalisieren die US-Futures ebenfalls einen unveränderten Handelsauftakt. So notiert der Dow Jones Future gegen 14:35 Uhr MEZ fast unverändert (+/-0,0% bzw. -5,50 Zähler) bei 12.659,50 Punkten. Der S&P Future wird mit einem kleinen Plus von 0,1 Prozent bei 1.320,65 Punkten gehandelt.

Konjunktur

Die Erzeugerpreise in der Eurozone sind im Dezember im Monatsvergleich wie erwartet um 0,2 Prozent gesunken. Im November hatte die Teuerung bei +0,2 Prozent gelegen. Auf Jahressicht ergibt sich ebenfalls wie erwartet aktuell ein Anstieg um 4,3 Prozent nach zuletzt +5,4 Prozent (revidiert).

Der US-amerikanische Challenger Report berichtet für Januar von 53.486 Entlassungsankündigungen – ein Anstieg im Jahresvergleich von 38,9 Prozent. Im Vormonat war ein Wert von 41.785 bzw. +30,6 Prozent gemeldet worden.

Die US-Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sind in der Woche bis zum 28. Januar auf 367.000 gesunken (Konsens: 371.000). In der Vorwoche hatten 379.000 US-Amerikaner erstmals stattliche Arbeitslosenunterstützung beantragt (revidiert von 377.000).

Die US-Produktivität ex Agrar stieg im vierten Quartal im Quartalsvergleich um 0,7 Prozent (Konsens: +1,1 nach +2,3 Prozent im Vorquartal). Die Lohnstückkosten legten im selben Zeitraum sequenziell um 1,2 Prozent zu (erwartet: +0,9 Prozent nach -2,5 Prozent im Vorquartal).

Unternehmen

Der US-Chemiegigant Dow Chemical ist im vierten Quartal mit -20 Millionen Dollar oder -0,02 Dollar je Aktie in die Verlustzone abgerutscht, nachdem im gleichen Quartal des Vorjahres noch ein Gewinn von 426 Millionen Dollar oder 0,37 Dollar je Aktie ausgewiesen wurde. Das bereinigte Ergebnis je Aktie fiel von 538 Millionen Dollar oder 0,47 Dollar je Aktie im Vorjahr auf 289 Millionen Dollar oder 0,25 Dollar je Anteilsschein. Analysten hatten im Vorfeld mit einem bereinigten Gewinn je Aktie von 0,30 Dollar gerechnet. Der Umsatz konnte leicht von 13,77 Milliarden Dollar auf 14,10 Milliarden Dollar erhöht werden. Doch auch hier enttäuschte der Konzern die Konsensprognose: Analysten hatten mit einem Umsatz von 14,19 Milliarden Dollar gerechnet.

Der US-Halbleiteranbieter Qualcomm hat im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres seinen Gewinn um 20 Prozent gesteigert und damit ein neues Rekordergebnis erzielt. Mit einem Überschuss von 0,97 Dollar pro Aktie fiel der Gewinn sieben Cents über den Analystenschätzungen aus. Der Umsatz kletterte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 39,8 Prozent auf 4,68 Milliarden Dollar, was ebenfalls über den Konsensschätzungen der Analysten von 4,58 Milliarden Dollar liegt. Für das Geschäftsjahr 2012 erhöhen die Kalifornier ihre Gewinnprognose von 3,42 bis 3,62 Dollar je Aktie auf 3,55 bis 3,75 Dollar je Aktie und ihre Umsatzprognose von 18,0 bis 19,9 Milliarden auf 18,7 bis 19,7 Milliarden Dollar.

Das US-Pharmaunternehmen Cardinal Health hat sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn die Analystenprognosen übertroffen. Der Nettogewinn konnte dabei von 215,4 oder 0,61 Dollar je Aktie auf 262 Millionen Dollar oder 0,75 Dollar je Anteilsschein erhöht werden. Der bereinigte Gewinn je Aktie wurde mit 0,81 Dollar angegeben nach 0,73 Dollar im Vorjahresquartal. Analysten hatten zuvor mit einem bereinigten Gewinn je Aktie von 0,77 Dollar gerechnet. Der Umsatz erhöhte sich um sieben Prozent von 25,37 Milliarden Dollar im Vorjahresquartal auf 27,08 Milliarden Dollar. Hier lagen die Schätzungen der Experten zuvor bei 26,95 Milliarden nur leicht tiefer. Der Ausblick für das Fiskaljahr 2012 wurde von Cardinal Health angehoben.

Hot Stocks

Abercrombie & Fitch	-12,24% auf \$41,10	+++ Quartalszahlen
Dow Chemical	-3,89% auf \$32,62	+++ Erwartungen der Analysten verfehlt
Green Mountain Coffee Roasters	+21,87% auf \$65,36	+++ Quartalszahlen
Qualcomm	+4,18% auf \$62,05	+++ Ausblick angehoben

US-Termine/Quartalszahlen des Tages

Termin	Uhrzeit (DE)	Bedeutung
US: Challenger Stellenstreichungen Januar	13:30	Niedrig
US: Produktivität ex Agrar 4. Quartal (vorläufig)	14:30	Niedrig
US: Lohnstückkosten 4. Quartal (vorläufig)	14:30	Niedrig
US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	14:30	Mittel
US: Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe	14:30	Niedrig
EIA Erdgasbericht	16:30	Niedrig
US: Wochenausweis Geldmenge	22:30	Niedrig

Ausgewählte Quartalszahlen:

Chicago Mercantile Exchange CME, Mastercard Incorporated, Merck & Co. Inc., The Dow Chemical Company, The New York Times Company, THQ



Dow Jones:



TENDENZ: AUFWÄRTS / SEITWÄRTS

Rückblick:

Der Dow Jones Index konnte gestern über mit einem deutlichen Kursprung weit in Richtung Jahreshoch ziehen und hat damit vermutlich die Konsolidierung der letzten Tage beendet. Gegen Handelsende kam es zu leichten Gewinnmitnahmen. Das kurzfristige Chartbild ist wieder bullisch zu werten.

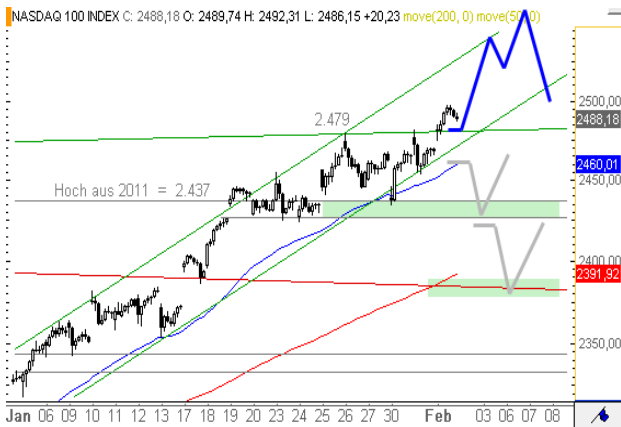
Charttechnischer Ausblick:

Der Dow Jones Index könnte jetzt weiter nach oben hin durchstarten und zum Hoch aus 2011 bei 12.876 Punkten klettern. Ein nachhaltiger Ausbruch darüber würde weitere Rallysignale mit ersten Zielen im Bereich bei 13.000 Punkten auslösen. Ein signifikanter Rückfall unter 12.660 Punkte allerdings würde nochmals Rücksetzer bis ans Ausbruchlevel bei 12.570 - 12.580 Punkten möglich machen, unterhalb davon liegt bei 12.479 eine weitere Horizontalunterstützung.

Intraday Widerstände: 12.876

Intraday Unterstützungen: 12.700 + 12.670 + 12.570 / 12.580 + 12.479

Nasdaq 100:



TENDENZ: AUFWÄRTS / SEITWÄRTS

Rückblick:

Der Nasdaq 100 Index brach gestern dynamisch auf neue Jahreshochs aus und hat damit auch die deckelnde Pullbacklinie überwunden. Damit ist prinzipiell ein neues Kaufsignal aktiv, allerdings im bereits sehr weit fortgeschrittenen Stadium der steilen Rally der Vorwochen. Das Chartbild ist bullisch zu werten.

Charttechnischer Ausblick:

Der Nasdaq 100 Index könnte mit oder ohne Rücksetzer an das Ausbruchlevel bei 2.479 - 2.482 Punkte weiter nach oben ziehen und die Rally sogar nochmals beschleunigen. Im Bereich bei 2.535 - 2.550 Punkten liegt die Trendkanaloberkante als erstes Zwischenziel. Unterhalb von 2.460 hingegen wäre das gestrige Kaufsignal zunächst hinfällig, dann werden nochmals Rücksetzer zum Unterstützungsbereich bei 2.423 - 2.437 Punkten möglich. Geht es signifikant unter 2.422 Punkte, wird eine Abwärtskorrektur bis 2.380 - 2.390 Punkte möglich.

Intraday Widerstände: 2.510 + 2.535 / 2.550

Intraday Unterstützungen: 2.479 / 2.482 + 2.455 + 2.423 / 2.427 + 2.380 / 2.390

Google:



TENDENZ: SEITWÄRTS / ABWÄRTS

Rückblick:

Seit dem Jahreswechsel befindet sich die Aktie von Google unter Druck. Mit dem Bruch der kurzfristig wichtigen Unterstützung bei 629,51 \$ erhöhte sich dieser und kulminierte in einem starken Abverkauf am 20.01., der die Aktien in der Folge bis auf 568,00 \$ zurücksetzen ließ. Aktuell kann sich der Wert zwar etwas erholen, doch bleibt die Lage auf kurze Sicht angespannt.

Charttechnischer Ausblick:

Unterhalb von 590,00 - 605,00 \$ dominieren noch die Verkäufer und dürften einen Rückfall bis 553,31 \$ auslösen. Sollte diese Marke nicht zu einem deutlichen Wiederanstieg genutzt werden, sind weitere Verluste bis 500,00 \$ möglich. Erst ein Anstieg über die Abwärtstrendlinie auf Höhe von 605,00 \$ würde für ein vorzeitiges Ende der Korrektur sprechen. In diesem Fall dürften Google ihren übergeordneten Aufwärtstrend bis 629,51 und letztlich bis 670,25 \$ fortsetzen.

Widerstände: 590,00 / 605,00 + 629,51 + 642,96 + 670,25

Unterstützungen: 553,31 / 557,00 + 520,00

Den US daily noch nicht abonniert? JETZT hier kostenfrei anmelden und nichts mehr verpassen.



Haftungshinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten und wurden von uns nach bestem Wissen zusammengestellt. Sie stellen keine konkreten Kaufs- oder Verkaufsempfehlungen dar, werden außerhalb einer etwaigen Vertragsbeziehung mitgeteilt und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. BNP Paribas weist die Leser darauf hin, dass die Produkte, die in diesem Dokument präsentiert werden, hohen Kursschwankungen unterliegen können. Unter bestimmten Umständen kann ein Investment in solche Derivate zu einem Totalverlust führen. Dementsprechend sind die hier präsentierten Produkte möglicherweise nicht für jeden Nutzer und jede Anlagestrategie geeignet. Für diese Wertpapiere ist ausserdem das Vorliegen der Termingeschäftsfähigkeit Voraussetzung für den Handel. Wir empfehlen unbedingt, vor dem Kauf unserer Finanzinstrumente unabhängigen Rat von Anlage- und Steuerberatern einzuholen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Angaben und keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwaiger unzutreffender, unvollständiger oder überholter Angaben. Sollte aufgrund besonderer Umstände eine vertragliche oder gesetzliche Haftung entstehen, haften wir ausschließlich nach Maßgabe der Regelungen in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die allein maßgeblichen vollständigen Zertifikats- und Optionsbedingungen und weitere Einzelheiten der Produkte sind dem unvollständigen Verkaufsprospekt und den dazugehörigen Nachträgen zu entnehmen, die bei der BNP Paribas Niederlassung Frankfurt am Main, Europa Allee 12, 60327 Frankfurt am Main oder per E-Mail (wts.info@bnpparibas.com) angefordert werden können. Die Marke DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Die vorliegende Analyse (beide Charts und der Text oberhalb der Produktauswahl) wurde von R. Gräfe, technischer Analyst bei BörseGo GmbH, Tumblingerstr. 23, 80337 München erstellt und wurde von BNP Paribas nur unwesentlich verändert durch das Hinzufügen aller anderen Bestandteile.

BNP Paribas

Hotline: 0800 0 267 267 (kostenfrei)

Fax: 0 69 / 71 93 34 99

derivate@bnpparibas.com

Reuters: BNPWTS

BNP Paribas S.A.

Europa Allee 12

60327 Frankfurt am Main

www.derivate.bnpparibas.de

* Quelle: Bloomberg. Die implizite Volatilität wird als gewichteter Mittelwert der Volatilitäten dreier Call Optionen mit einer Restlaufzeit von mindestens 1 Monat und maximal 2 Monaten berechnet und die am Nächsten zum at-the-money Strike liegen.